

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Hans-Peter Wetzel FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

**Situation in den kommunalen Kindergärten in
Baden-Württemberg**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Kindergärten, -tagesstätten und -betreuungseinrichtungen werden in Baden-Württemberg seit Beginn der von der Gewerkschaft Verdi geführten Streiks für welche Zeit bestreikt?
2. Hat sie Kenntnis über die Lärmbelastungen der Erzieherinnen, Erzieher, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter in den in Frage 1 genannten Einrichtungen?
3. Welcher Zeitaufwand ist für die Erzieherinnen, Erzieher, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter erforderlich, um
 - a) den Orientierungsplan,
 - b) das Projekt „Schulreifes Kind und die Sprachstandsdiagnose“ umzusetzen?
4. Wie wurde dieser eventuelle zeitliche Mehraufwand von Erzieherinnen, Erziehern, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern bisher bewältigt und wurden dadurch evtl. neue Stellen geschaffen?
5. Plant sie Maßnahmen, um den Gesundheitsschutz der Erzieherinnen, Erzieher, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter zu verbessern und wenn ja, welche?

17. 06. 2009

Dr. Wetzel FDP/DVP

Eingegangen: 17. 06. 2009 / Ausgegeben: 14. 07. 2009

1

Antwort

Mit Schreiben vom 3. Juli 2009 Nr. 33–6930.0/355 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport in Abstimmung mit dem Ministerium für Arbeit und Soziales die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

- 1. Welche Kindergärten, -tagesstätten und -betreuungseinrichtungen werden in Baden-Württemberg seit Beginn der von der Gewerkschaft Verdi geführten Streiks für welche Zeit bestreikt?*
- 2. Hat sie Kenntnis über die Lärmbelastungen der Erzieherinnen, Erzieher, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter in den in Frage 1 genannten Einrichtungen?*

Der Landesregierung liegen keine Informationen zu den im Streik befindlichen Einrichtungen und zur Dauer des Ausstandes vor. Des Weiteren hat die Landesregierung keine belastbaren Kenntnisse über die Lärmbelastung der o. g. Zielgruppe.

- 3. Welcher Zeitaufwand ist für die Erzieherinnen, Erzieher, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter erforderlich, um*

a) den Orientierungsplan,

b) das Projekt „Schulreifes Kind und die Sprachstandsdiagnose“ umzusetzen?

Die Frage des Zeitaufwandes für die Umsetzung des Orientierungsplans berührt die Frage der Rahmenbedingungen insbesondere bezüglich der Gruppengrößen und des Personalschlüssels. Wie diese Rahmenbedingungen für die Arbeit in den Kindergärten anzupassen sind und welche rechtlichen und finanziellen Konsequenzen dies hat, wird derzeit in Gesprächen zwischen allen Beteiligten erörtert.

Für die verbindliche Sprachstandsdiagnose im Rahmen der neuen Einschulungsuntersuchung sieht die „Qualitätsoffensive Bildung“ für die Jahre 2009 bis 2012 einen Betrag von über 10 Millionen Euro vor. Darin enthalten sind Kosten für die zusätzliche Arbeitszeit der Erzieherinnen und der Ärzte sowie für Fortbildung der Erzieherinnen und für entsprechendes Informationsmaterial.

- 4. Wie wurde dieser eventuelle zeitliche Mehraufwand von Erzieherinnen, Erziehern, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern bisher bewältigt und wurden dadurch evtl. neue Stellen geschaffen?*

Zu den unter Nr. 3 genannten Gesprächen zur Frage der Rahmenbedingungen gehört auch die Frage eines eventuellen zeitlichen Mehraufwandes der pädagogischen Fachkräfte. Zur Frage, ob deswegen neue Stellen geschaffen werden, liegen dem Kultusministerium keine belastbaren Erkenntnisse vor.

5. Plant sie Maßnahmen, um den Gesundheitsschutz der Erzieherinnen, Erzieher, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter zu verbessern und wenn ja, welche?

Eine Verbesserung des Gesundheitsschutzes der pädagogischen Fachkräfte in den Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen ist Sache der Tarifpartner, deren Autonomie vom Kultusministerium respektiert wird.

Rau

Minister für Kultus, Jugend und Sport